Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 42

Artikel: Sprichwort - aktualisiert
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486510

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprichwort — aktualisiert

Mißtrauen ist aller politischen Laster Anfang. IHA.

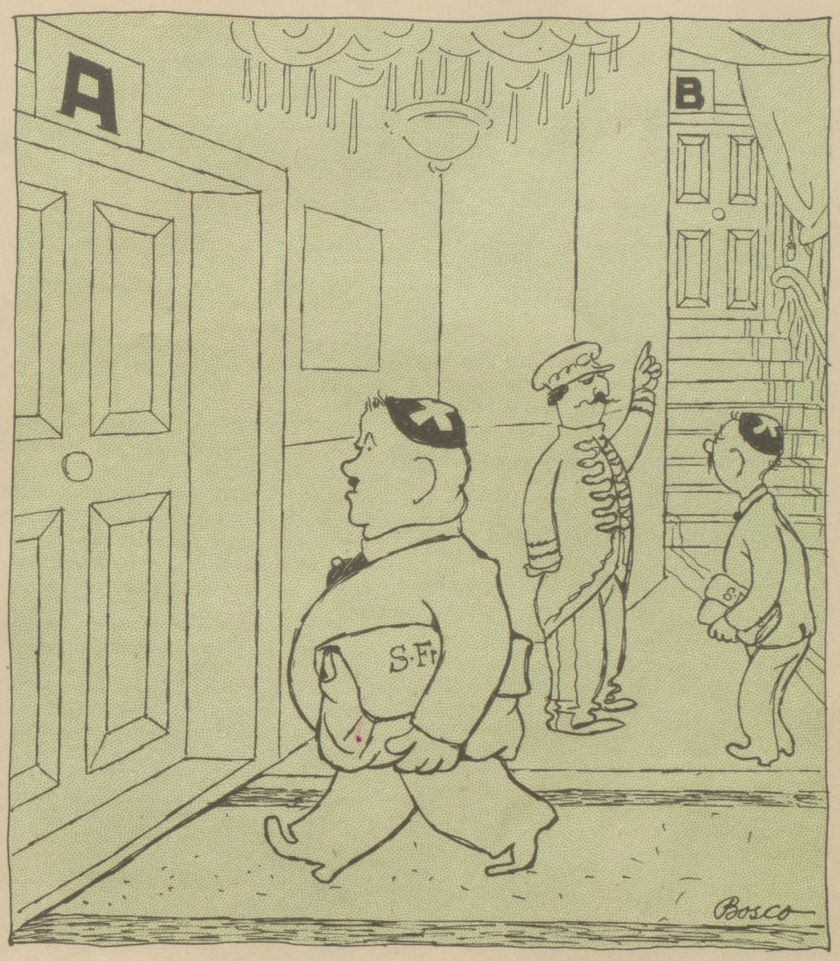
Stalins Kopf in der Schweiz

Das Thermometer zeigt wieder erträgliche Temperaturen, die Suppenteller haben sich verflogen und die Gemüter kühlen sich. Es fehlt also jeglicher Grund, hier internationale Lügenmärchen aufzutischen.

Aber Ihr könnt es glauben oder nicht, ich habe Stalins Kopf, im größten Kurort am Lago Maggiore versteckt, gefunden! Ob ich darüber berichten darf, heute schon, wo noch nicht einmal bekannt geworden ist, daß er ihn überhaupt verloren hat?

Wenn es wenigstens der ganze Stalin wäre! Man könnte ihn interviewen, photographieren und er könnte — wieder gehen. Aber er bleibt, und es scheint ihm in seiner Umgebung gar nicht schlecht zu gefallen: zwischen einem Elefanten, der nicht aus einer Mücke, sondern rotem Wachstuch mit weißen Tüpfchen gemacht worden ist und einem herzigen Appenzeller Trachtenmeiteli, das aus unerfindlichen Gründen schon sehr, sehr lange auf einem Töpfchen sitzt, was man sonst nicht vor fremden Herren zu tun pflegt.

Das Erstaunlichste aber ist das Lösegeld, welches für den Kopf des berühmtesten Proletariers aller Länder gefordert wird: volle 8 Franken und 50 Rappen, Umsatzsteuer nicht inbegriffen. Das ist ein wenig viel, selbst in einem Andenkenkitschlädeli und für einen schlecht modellierten Staatsmann aus rotgebranntem Ton ... drum habe ich schweren Herzens darauf verzichtet, das Kunstwerk für unsere Museen zu erstehen und mit meiner Muse eine Flasche Chianti auf das Wohl aller verbrannten Köpfe geleert ... popolo



Aus der „Vereinbarung" über Campione.
Zum Saal B haben alle Schweizer Zutritt, zum Saal A nur solche, die sich in besonders günstigen finanziellen Verhältnissen befinden.

So wird geregelt, was erlaubt
Und unerlaubt dem Gimpel,
Und wer das aber wirklich glaubt
Ist ungefähr ein Simpel!

Verkehrserziehung

Das Schulamt unserer Stadt hat kürzlich allen Schulhäusern ein 236 Seiten starkes «Handbuch für Verkehrserziehung» zugestellt, dessen Inhalt so lehrreich und spannend ist, daß es unverantwortlich wäre, den Nebi-Lesern nicht einige Kostproben vorzusetzen:

Seite 11: Infolge der Knappheit an Treibstoffen und Gummireifen ist der Straßenverkehr während des Krieges schwach geworden. Dieser Zustand ist aber nur vorübergehend.

Seite 21: Insbesondere sind die neuen Verkehrsmittel (Automobile, Motorräder, Fahrräder, Straßenbahn, Trolleybusse usw.) bedeutend schneller als die Pferdefuhrwerke oder Fußgänger.

Seite 31: Nebel, Schneegestöber oder heftiger Regen behindern die Sicht. Besonders im Nebel kann man nur auf kurze Entfernung sehen, was auf der Straße vor sich geht.

Seite 41: Um ein Fahrzeug zu beherrschen, muß man es genau lenken können, d. h. man muß imstande sein, die vorgeschriebene Fahrspur einzuhalten, ohne weit von ihr abzuweichen.

Seite 51: Reaktionsfähigkeit und Beobachtungsgabe sind nicht bei allen Menschen gleich gut entwickelt.

Seite 61: Löst sich während rascher Fahrt ein Rad, so ist der Unfall kaum zu vermeiden.

Seite 71: Der Verzicht auf die Begrenzung der Geschwindigkeit nach oben erlaubt dem Automobilisten oder Radfahrer, die Geschwindigkeitsmöglichkeiten seines Fahrzeuges unter günstigen Umständen auszunutzen.

Seite 81: Das Ueberholen ist ein Verkehrsmanöver, bei dem die Automobile und Fahrräder häufig ihre normale Fahrbahn auf der rechten Straßenseite verlassen und die linke Straßenhälfte in Anspruch nehmen, die grundsätzlich für die Fahrzeuge reserviert ist, die aus der entgegengesetzten Richtung kommen. Durch das Ueberholen wird die Trennung des Verkehrs in Richtung und Gegenrichtung unvollständig.

Seite 91: Weil die Automobile, Motorräder, Fahrräder und die Trambahn schnell fahren, können sich die Verkehrsverhältnisse sehr rasch ändern. -om-

Restaurant St. Jakob Zürich
am Stauffacher Telefon 23 28 60 Tram 2, 3, 5, 8, 14
Das gute Restaurant mit der Stehbar
Bistro für „Schnellzugs"-Bedienung
Wild-Spezialitäten
SEPP BACHMANN

Wild auf der «Waid»,
Das mundet bimeid!
Weine und Suuser
Für Kenner und Schmuser!
Wirtschaft «Zur Waid» Zürich
P Mit Tram 7 bis Bucheggplatz Telephon 26 25 02 Karl Grau

In der
Holbeinstube Basel Dufourstr. 42
empfängt *jetzt* die verehrten Gäste
P Telefon (061) 3 36 00 Jon Wieser